



20
24

Landesabfallbericht

Umsetzung Oberösterreichischer
Abfallwirtschaftsplan 2017



Umwelt



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö Landesregierung | Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Umweltschutz | E-Mail: us.post@ooe.gv.at
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht | E-Mail: auwr.post@ooe.gv.at
Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz
Tel.: +43 (0)732/7720-13623

Redaktionsteam

DI Markus Altenhofer • DIⁱⁿ Birgit Reiner

unter Mitarbeit von

Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht • OÖ Landesabfallverband

Illustration Titelseite ©Flash concept - stock.adobe.com

Grafik/Layout Julia Tauber

Kartografie Florian Mairböck

Druck Typeshop Christopher Grabner

www.land-oberoesterreich.gv.at/publikationen

August 2024

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz



Zertifiziert nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
new Typeshop, UW 1082

Inhalt

1. Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft	5
2. Innovationen	6
3. Bewusstseinsbildung	7
4. Abfallvermeidung	8
5. Kommunale Abfälle - Recycling - Wertstoffe	11
6. Abfälle aus dem Bauwesen – Recyclingbaustoffe	18
7. Klärschlamm - Sekundär-Phosphordünger	19
8. Altstoffsammelzentren und Behandlungsanlagen	20

Landesabfallbericht

Umsetzung Oberösterreichischer Abfallwirtschaftsplan 2017

Mit jeder Überarbeitung des Landes-Abfallwirtschaftsplans geht gem. § 19 (5) Oö. AWG eine Stuserhebung einher. Dazu wird über die Umsetzung der Maßnahmen, die im Kapitel 5. des Oberösterreichischen Abfallwirtschaftsplan 2017 (www.land-oberoesterreich.gv.at/Publikationen) in acht Handlungsfeldern zusammengefasst sind, berichtet.

Durch die zeitliche Koppelung des Landes-Abfallwirtschaftsplans an den Bundes-Abfallwirtschaftsplan, der zuletzt 2023 (statt wie geplant 2022) veröffentlicht wurde, ergab sich für den Oö. Abfallwirtschaftsplan eine längere Umsetzungsphase. Der Landesabfallbericht 2024 beleuchtet daher den Stand 2022 und stuft die Umsetzung der Maßnahmen im Zeitraum 2017 bis 2022 in drei Kategorien ein:

- umgesetzt
- in Umsetzung
- Umsetzung offen

Die noch nicht vollständig umgesetzten Maßnahmen werden im Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024 weiter verfolgt. Das gilt auch für umgesetzte Maßnahmen, die einen permanenten Charakter haben wie zB Bewusstseinsbildung oder Vernetzungsarbeit.

Anmerkung: Beim Begriff BAV sind im Landesabfallbericht in der Regel die Statutarstädte inkludiert, da diese direkt die Aufgaben eines BAV übernehmen.

1. Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft

Ziel

Die Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Change-Management, „Orientierung an der besten möglichen Option“ anstatt „Orientierung am Durchschnitt“

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.1

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzen der Aufgabenverlagerung betreffend der Organisation der Sammlung und Behandlung aller kommunalen Abfälle von den Gemeinden zu den BAV unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> In einigen Bezirken ist eine weitere Aufgabenverlagerung gelungen; bei rd. einem Drittel der BAV besteht weiterer Handlungsbedarf. Für weitere Aufgabenübertragungen bedarf es einer aktiven Mitwirkung der Gemeinden. 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Forcieren der Entwicklung eines weitgehend einheitlichen, einfachen und kundenorientierten Leistungsangebots in den Bezirken und Statutarstädten 	<ul style="list-style-type: none"> Vereinheitlichung der Annahme der ASZ-Fractionen Altholz und künstliche Mineralfasern 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Forcieren der Entwicklung einer durchgängigen Kalkulationssystematik bei den Bezirksabfallverbänden als Grundlage für weitgehend einheitliche Abfallgebühren der Gemeinden im Bezirk. Die Abfallgebührengestaltung in den Gemeinden ist dabei so zu optimieren, dass die Erreichung der Ziele der Kreislaufwirtschaft bestmöglich unterstützt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Erste Schritte durch Angleichung der Datenerfassung und des Berichtswesens in digitaler Form 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Prüfen und Evaluieren der jährlichen Fortschritte bei den Bezirksabfallverbänden und Forcieren der Weiterentwicklung durch Ausweisen von Best Practice Beispielen 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Erhebung bei den BAV zur Umsetzung der regionalen Abfallwirtschaftsprogramme Austausch von Best Practice Beispielen zB im Rahmen der Tagungen "Dialoge zur Kreislaufwirtschaft" 	umgesetzt

2. Innovationen

Ziel

Die Akteure der Abfallwirtschaft werden besser vernetzt und Innovationen verstärkt unterstützt.

Verantwortung

Land, LAV, Cleantech-Cluster, Forschungseinrichtungen

Herausforderungen & Chancen

Breite Einbindung von Stakeholdern aus Bildung, Wirtschaft, Sozialpartnern und Interessensvertretungen

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.2

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen des Vernetzens zwischen Wirtschaft, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, öffentlicher Hand und der Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">▪ Austausch im Rahmen der Veranstaltungsserie "Dialoge zur Kreislaufwirtschaft" und themenbezogen▪ Teilnahme an div. Veranstaltungen	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Etablieren eines Stakeholderdialogs zur kommunalen Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">▪ Austausch im Rahmen der Veranstaltungsserie "Dialoge zur Kreislaufwirtschaft" und fallweise themenbezogen	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen von Innovationen, die in Richtung der strategischen Ziele dieses Landesabfallwirtschaftsplans wirken	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorarbeiten zur Forcierung der Digitalisierung bei den BAV▪ Förderung von innovativen Ansätzen im Bereich ReUse von Textilien	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfen neuer Lösungen zur Finanzierung von Innovationsprojekten	<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfung mehrerer Möglichkeiten; Finanzierung in Form von Förderungen weitergeführt	umgesetzt

3. Bewusstseinsbildung

Ziele

- Mit der Öffentlichkeitsarbeit werden das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Wert von Abfall, sowie die Eigenverantwortung der Konsumentinnen und Konsumenten für ihre Kauf- und Entsorgungsentscheidungen im privaten und öffentlichen Raum gestärkt.
- Für Abfallberatungen steht ausreichend Personal zur Verfügung.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Personalausstattung bei den BAV – Abfallberater:innen; Vereinheitlichung und gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen, Themenbereiche Konsum, Abfall und Kreislaufwirtschaft als integraler Bestandteil im Bildungsangebot

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.3

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwickeln von Kampagnen und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung des geänderten Medien-Nutzerverhaltens insbesondere für junge Menschen, Migrantinnen und Migranten, Organisatoren von Veranstaltungen und Festen sowie für den städtischen Bereich (insbesondere Mehrparteienwohnhäuser) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung in Mehrparteienwohnhäusern (zB Infomappe für neu Zugezogene); Beratung von Festveranstaltern; Durchführen der Kampagne "Is nu guat" für Zielgruppe Jugendliche ▪ Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen gegen die Verschmutzung im öffentlichen Raum (Littering) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ jährlich durchgeführte Kampagne "Hui statt Pfui" ▪ allgem. Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Littering 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführen der Abfallberatung in speziellen Einrichtungen wie Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen oder Asylquartieren sowie in Betrieben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überarbeitung der OÖ Schulmappe ▪ Abfallberatung in Schulen und Kindergärten (zB Verteilung von Jausenboxen) und Betrieben 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstärktes Implementieren des Themas „Abfall ist eine wertvolle Ressource“ in der Bevölkerung allgemein und als Bildungsbestandteil in Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Infoarbeit des LAV/der BAV inkl. Online-Angeboten ▪ Fortbildungen für Lernende der Pädag. Hochschulen 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwickeln möglichst einfacher und weitgehend einheitlicher Abfalltrennanweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlagen des LAV verfügbar, soweit notwendig regionale Adaptierung 	umgesetzt

4. Abfallvermeidung

Abfallvermeidung in Betrieben und Organisationen

Ziel

Die derzeitigen Aktivitäten zur Vermeidung von Abfällen in Betrieben werden fortgeführt bzw. verstärkt.

Verantwortung

Bund, Land

Fortführung der Maßnahmen mit permanentem Charakter

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.4.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen des Bundes bei den Bemühungen, die betriebliche Abfallvermeidung weiter zu entwickeln	<ul style="list-style-type: none">▪ Zusammenarbeit des Landes OÖ mit dem Bund im Rahmen der Betrieblichen Umwelt-offensive	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Fortführen des Förderprogramms „Rohstoff-management in Betrieben“	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung im Rahmen des Umweltförderprogramms des Landes OÖ fortgesetzt	umgesetzt

Abfallvermeidung in Haushalten

Ziel

Die derzeitigen Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung für die Abfallvermeidung in Haushalten werden fortgeführt und den Bürgerinnen und Bürgern möglichst einfache Informationsquellen zur Verfügung gestellt.

Verantwortung

Land, BAV, LAV, Bund

Fortführung der Maßnahmen mit permanentem Charakter

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.4.3

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">▪ Fortführen der bewusstseinsbildenden Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">▪ Tipps zur Abfallvermeidung des LAV/der BAV über div. Medienkanäle	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Fortführen der Förderungen für Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung von Initiativen im Rahmen des Umweltförderprogramms des Landes OÖ fortgesetzt, zB „Reparieren statt Wegwerfen – der oö. Reparaturbonus von 2018-2021“, Repair-Cafés	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen von Initiativen zum vermehrten Einsatz von Mehrwegsystemen	<ul style="list-style-type: none">▪ Erfolgreiche geförderte Mehrwegbecheraktion für Veranstalter:innen	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen des Bundes beim Vorantreiben von ökologischem Produktdesign	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützung durch das Land OÖ im Rahmen von rechtlichen Stellungnahmen und Arbeitskreisen	umgesetzt

Vermeidung von Lebensmittelabfällen

Ziel

Der Anteil der vermeidbaren Lebensmittel im Restabfall wird bis zum Jahr 2020 in Richtung Halbierung deutlich reduziert. Stand: Keine deutliche Reduzierung des Anteils im Restabfall zu verzeichnen.

Verantwortung

Bund, Land, BAV, LAV

Herausforderungen & Chancen

Enge Verknüpfung der Thematik Lebensmittelabfälle mit gesellschaftlichen Werten und Konsumverhalten

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.4.1

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen des Bundes bei seinen Bemühungen, Lebensmittelabfälle zu vermeiden. 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit des Landes OÖ bei Plattformen des Bundes 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Durchführen einer weiteren landesweiten Restabfallanalyse bis 2018/2019 (siehe dazu auch die Maßnahmen im Kapitel 4.5.2. Restabfälle) 	<ul style="list-style-type: none"> Restabfallanalyse Oberösterreich 2018/2019 durchgeführt (14,9 % vermeidbare Lebensmittel im Restabfall) 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen von Forschungsprojekten und Projekten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von Interreg-Projekten der BOKU (zB CEWA) 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen von Beratungen von Großküchen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Aktivitäten der Plattform "United Against Waste" 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Durchführen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> mehnjährige oö-weite Kampagne LAV/BAV "Is nu guat" sowie regionale Aktivitäten wie Workshop "Alfons & Apfelsine" 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen einer optimalen Verteilung von Lebensmitteln an armutsgefährdete Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung sozialer Initiativen durch Land und Gemeinden Teilnahme am Stakeholderdialog des Bundes „Lebensmittel sind kostbar“ 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Beobachten der europäischen Plattform gegen Lebensmittelverschwendung 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiges Befassen mit den Aktivitäten der Plattform 	umgesetzt

Re-Use – Projekt ReVital

Ziele

- Die bestehenden Vorsammel-, Aufbereitungs- und Verkaufsstrukturen zur Wiederverwendung von ReVital-Waren werden weiter ausgebaut. Stand: Das ReVital-Netz wurde weiter ausgebaut.
- Im Jahr 2021 wird angestrebt, 1.300 Tonnen ReVital-Waren zu verkaufen.
Stand: Im Jahr 2021 wurden (coronabedingt) nur rd. 886,2 Tonnen ReVital-Waren in den Shops verkauft; 2022 waren es rd. 1.090 Tonnen mit steigender Tendenz (2023: 1122 t).

Verantwortung

LAV, Land, Bund, Sozialökonomische Betriebe

Herausforderungen & Chancen

Nach dem coronabedingten Mengen-Einbruch hat die Entwicklung 2022 noch nicht wieder die vorherige Dynamik erreicht.

Ansprechen weiterer Zielgruppen mit dem erneuerten Markenauftritt

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.4.2

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützen des Bundes bei seinen Bemühungen, Re-Use zu forcieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit seitens des Landes OÖ in Arbeitsgruppen des Bundes 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verdichten des Netzes an ReVital-Shops 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der ReVital-Shops von 21 im Jahr 2017 auf 25 im Jahr 2022 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführen der Förderung der ReVital-Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung im Rahmen des Umweltförderprogramms des Landes OÖ fortgesetzt 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbauen der Kooperation mit sozialökonomischen Betrieben, privaten Entsorgungsbetrieben und Primärhandel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung des ReVital-Netzwerkes im sozialökonomischen Bereich 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortsetzen bewusstseinsbildender Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Bewerbung der ReVital-Angebote durch alle ReVital-Partner ▪ Umsetzung eines Marken-Relaunches 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbauen der ReVital-Vorsammlung in den Altstoffsammelzentren (ASZ), Steigern der ReVital-ASZ Sammelmengen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leichte Steigerung der Anzahl an ASZ, welche in die ReVital-Vorsammlung eingebunden sind (2017: 108 ASZ, 2022: 110 ASZ) ▪ Coronabedingter geringfügiger Rückgang der ReVital-ASZ Sammelmengen 2017: 485 t (32 % Anteil an ReVital-Menge), 2022: 436 t (26 % Anteil an ReVital-Menge) ▪ Teilweise Einführung der ReVital-Box ▪ Durchführung von ReVital-Schwerpunktwochen 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbessern der ASZ-Mitarbeiterschulung, um eine Erhöhung der ReVital-Sammelmengen in den ASZ zu erreichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung von ASZ-Mitarbeiter:innen gemeinsam mit ReVital-Shop-Partnern ▪ Entwicklung standardisierter Schulungsunterlagen durch den LAV 	umgesetzt

5. Kommunale Abfälle - Recycling - Wertstoffe

Kommunale Abfallmengen und Trennquoten

Ziel

Bei den kommunalen Abfällen wird angestrebt, die Recycling- und Wiederverwendungsquoten entsprechend den Zielvorgaben des künftigen EU-Kreislaufwirtschaftspakets zu erfüllen. Stand: Im Berichtszeitraum war gemäß EU-Vorgaben bis 2020 bei den Bauabfällen eine Recyclingquote von 70 % zu erreichen. Diese Vorgabe erfüllt Oberösterreich mit rd. 84 % bereits.

Verantwortung

LAV, BAV, LAV, Bund

Herausforderungen & Chancen

Weitere Recyclingquoten (zB für Siedlungsabfälle oder Verpackungsabfälle) sind bis 2025 oder 2030 zu erreichen und werden in den nächsten Landes-Abfallwirtschaftsplänen behandelt.

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Einsetzen auf Bundesebene für eine Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, sodass die Zielvorgaben des künftigen EU-Kreislaufwirtschaftspaketes erfüllt werden.	<ul style="list-style-type: none">Unterstützung durch das Land OÖ im Rahmen von rechtlichen Stellungnahmen und Arbeitskreisen	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">Weiterentwickeln der Sammelsysteme für Altstoffe zu weitgehend einheitlichen, einfachen und kundenorientierten Angeboten (siehe dazu auch die Maßnahmen unter "Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft")	<ul style="list-style-type: none">LAV/BAV: Einführung einer ASZ Profi-AppBAV: Abfalltrenninformationen; Abstimmung der Sammlung auf geänderte Marktbedingungen	in Umsetzung

Restabfälle

Ziele

- Im Hausabfall sind möglichst wenig biogene Materialien und Wertstoffe wie Papier, Glas, Metalle, Kunststoffe und Textilien sowie möglichst wenig Problemstoffe, Batterien und Elektrogeräte enthalten. Stand: Laut Restabfallanalyse 2018/2019 kann von einem theoretischen Potential von rd. 55 % für die zusätzliche getrennte Sammlung ausgegangen werden (das betrifft biogene Abfälle und sämtliche Alt- bzw. Wertstoffe).
- Die Menge an Sperrigen Abfällen wird auf dem niedrigen Niveau gehalten bzw. weiter reduziert. Stand: 2015 betrug die Sammelmenge rd. 23 kg/EW, 2022 rd. 21 kg/EW.
- Landesweit wird ein Zielwert bei der kommunalen Restabfallsammelmenge (Hausabfall und Sperrige Abfälle) von durchschnittlich 125 kg je Einwohner/in bis zum Jahr 2021 angestrebt. Stand: Im Jahr 2022 betrug die Restabfallsammelmenge 136 kg/EW

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Schaffung weiterer und Ausbau des Angebots an niederschweligen und möglichst einheitlichen Trenn- und Entsorgungsmöglichkeiten zB flächendeckende Einführung Gelber Sack (in weiterer Folge gemeinsame Mix-Sammlung von Metall- und Kunststoffverpackungen), Einführung Einweg-Pfand, Einführung verpflichtende Mehrweg-Quote

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.2.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">▪ Eruiieren von Best Practice Beispielen, wie die Hausabfallmenge in dicht besiedelten Gebieten durch einfache und kundenorientierte Angebote reduziert werden kann.	<ul style="list-style-type: none">▪ Austausch im Rahmen der Veranstaltungsserie "Dialoge zur Kreislaufwirtschaft"▪ Anschlussgrad für Biotonne erhöht	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Durchführen einer weiteren landesweiten Restabfallanalyse bis 2018/2019.	<ul style="list-style-type: none">▪ Restabfallanalyse Oberösterreich 2018/2019 durchgeführt	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Eruiieren von Best Practice Beispielen und Unterstützen von Initiativen zur Reduktion des hohen Anteils von Hygieneartikeln und Windeln im Hausabfall	<ul style="list-style-type: none">▪ BAV: Mehrwegwindelaktionen durchgeführt	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Analysieren der Rahmenbedingungen und der Zusammensetzung der Sperrigen Abfälle in Bezirken mit hohen Mengen an Sperrigen Abfällen und Ausbauen der Trennleistung in den Altstoffsammelzentren	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorbereitungen für eine OÖ-weite Sperrabfallanalyse 2024	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfen weiterer Verwertungspotentiale anhand von Best Practice Beispielen bei der Sammlung Sperriger Abfälle	<ul style="list-style-type: none">▪ BAV/LAV: laufende Anpassung der Sammlung an geänderte Marktbedingungen	in Umsetzung

Biogene Abfälle

Ziele

- Die Biotonnensammelmenge wird bis 2021 durch geeignete Maßnahmen auf allen Ebenen landesweit von derzeit 71.400 Tonnen auf ca. 100.000 Tonnen erhöht. Stand: Die Sammelmenge ist bis 2022 auf rund 92.000 Tonnen gestiegen.
- Landesweit werden die an die Biotonnensammlung angeschlossenen Haushalte von derzeit 59 % auf 70 % bis 2021 erhöht. Stand: Der Anschlussgrad beträgt 2022 rund 65 %.
- Der Anteil an biogenen Abfällen im Restabfall wird bestmöglich reduziert. Stand: Der Anteil im Restabfall ist lt. Restabfallanalyse 2018/2019 mit rd. 31 % nach wie vor hoch.

Verantwortung

Land, BAV, LAV, Gemeinden

Herausforderungen & Chancen

Einführung einer flächendeckenden Biotonne (niederschwelliger Zugang) im Rahmen einer pauschalen Abfallgebühr, fachlich korrekte Eigenkompostierung, Bewusstseinsbildung in Mehrwohnungsbauten, neue Biotonnen-Kampagne LAV 2024

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.3

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimieren der Abfallgebührengestaltung in den Gemeinden durch Integrieren der Kosten für die Sammlung der Biotonnenabfälle in die allgemeine Abfallgebühr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BAV: in weiteren Gemeinden Integration der Kosten in die allgemeine Abfallgebühr 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eruieren von Best Practice Beispielen, um in urbanen Gebieten den Anteil an biogenen Abfällen im Restabfall zu reduzieren bzw. die Biotonnensammelmenge zu erhöhen und Überprüfen der Zielvorgaben auf dieser Basis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LAV/BAV: Pilotprojekt Restabfall- und Bioabfallanalysen in städtischen Wohnanlagen ▪ BAV: Aktion scharf ('Rote Karte') und Schwerpunktkontrollen für Biotonne 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiteres Forcieren der Übertragung der Sammlung der biogenen Abfälle von den Gemeinden auf den Bezirksabfallverband 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BAV: im Berichtszeitraum gab es bei den Bezirken, die noch keine Übertragung vereinbart haben, keine Änderung. Für weitere Aufgabenübertragungen bedarf es einer aktiven Mitwirkung der Gemeinden 	Umsetzung offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forcieren der Abgabemöglichkeit von Grün- und Strauchschnitt für alle Bürger:innen und Bürger ohne separate Gebührenverrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BAV: in weiteren Bezirken wurde eine flächendeckende Abgabemöglichkeit ohne separate Gebühren geschaffen 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführen bewusstseinsbildender Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BAV: Informationsarbeit insbesondere zur Verringerung der Störstoffe in der Biotonne 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführen einer weiteren landesweiten Restabfallanalyse bis 2018/2019 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Restabfallanalyse Oberösterreich 2018/2019 durchgeführt 	umgesetzt

Altstoff Papier

Ziel

Die hohe Erfassungsquote des Wertstoffes Altpapier wird gehalten. Stand: Die Erfassungsquote beträgt 2022 rd. 93 % und ist damit gleich hoch geblieben.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Prüfen und gegebenenfalls Ausweiten der haushaltsnahen Altpapiersammlung insbesondere in dicht besiedelten Gebieten	<ul style="list-style-type: none">BAV: Fortsetzung bzw. Ausbau der bezirksweiten/flächendeckenden haushaltsnahen Altpapiersammlung	umgesetzt

Altstoff Kunststoffe

Ziel

Die getrennte Sammlung von stofflich gut verwertbaren Kunststoff-Verpackungen wird ausgebaut und der Anteil im Restabfall minimiert. Stand: Die getrennt gesammelte Menge Kunststoff-Verpackungen ist weitgehend gleich geblieben: 21,8 kg/EW 2022 gegenüber 22,7 kg/EW 2015. Der Anteil im Restabfall betrug lt. Analyse 2018/2019 rund 5,7 % bzw. 6,7 kg/EW. Die Erfassungsquote konnte von 72 % im Jahr 2015 auf 74 % im Jahr 2022 gesteigert werden.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Ausbau der getrennten Sammlung, Steigerung der Erfassungsquote, Erhöhung der Recyclingrate

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Eruieren von Best Practice Beispielen zur Optimierung der getrennten Sammlung von KunststoffenUnterstützen von Projekten zur automatisierten Sortierung von Kunststoffabfällen	<ul style="list-style-type: none">BAV: Bewerbung und Forcierung der sortenreinen Sammlung in den ASZ; teilweise Einführung des Gelben SacksKeine entsprechenden Projekte im Berichtszeitraum	in Umsetzung

Altstoff Metalle

Ziel

Altmetalle aus Hausabfall und Sperrigen Abfällen werden vor der Verbrennung weitgehend abgetrennt. Stand: Die Erfassungsquote bei Metall-Verpackungen lag 2015 landesweit bei 76 %, im Jahr 2022 betrug sie 64 %.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Schaffung weiterer und Ausbau des Angebots an niederschweligen und möglichst einheitlichen Trenn- und Entsorgungsmöglichkeiten zB flächendeckende Einführung Gelber Sack (in weiterer Folge gemeinsame Mix-Sammlung von Metall- und Kunststoffverpackungen), Einführung Einweg-Pfand

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
▪ Optimieren der Sammelsysteme für Metalle angepasst an die regionalen Bedingungen	▪ BAV: intensivierte Bewerbung der getrennten Sammlung in den ASZ	in Umsetzung

Altstoff Glas

Ziel

Die hohe Erfassungsquote von Altglas wird gehalten. Stand: Die Erfassungsquote lag 2015 bei 90 %, im Jahr 2022 bei 85 %.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
▪ Glas: Ein weiterer Handlungsbedarf wird nicht gesehen.	▪ Zukünftig sind entsprechende Maßnahmen u.a. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu setzen.	

Altstoff Holz

Ziel

Der Wertstoff Altholz wird möglichst gut getrennt erfasst, wiederverwendet bzw. möglichst hochwertig recycelt. Stand: die durchschnittlich gesammelte Menge ist mit ca. 41 kg/EW gleich geblieben.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Auf Basis der 2018 novellierten Recyclingholzverordnung konnte durch eine verbesserte getrennte Erfassung am Anfallsort (Quellensortierung) und durch die Einführung eines Recyclinggebots die Qualität der für das Recycling vorgesehenen Altholzfraktionen erhöht werden.

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Mit den gut ausgebauten Altstoffsammelzentren und den ReVital-Shops ist die Infrastruktur für die Wiederverwendung und getrennte Sammlung von Altholz weitgehend gegeben. Ein besonderer Handlungsbedarf wird nicht gesehen.	<ul style="list-style-type: none">Einführung der getrennten Altholzsammlung	umgesetzt

Altstoff Textilien

Ziel

Die getrennte Sammlung von wiederverwendbaren und stofflich gut verwertbaren Alttextilien wird ausgebaut und dadurch der Anteil im Restabfall minimiert. Stand: Im Jahr 2022 wurden um 15 % mehr Alttextilien als 2015 getrennt gesammelt. Der Anteil im Restabfall ging von 4,8 % bei der Restabfallanalyse 2013 auf 4,3 % bei der Analyse 2018/2019 leicht zurück.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Herausforderungen & Chancen

Inverkehrgesetzte Menge stark steigend „Fast Fashion“, fehlende Sortierkapazitäten, EU-Vorgabe getrennte Sammlung ab 2025

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Setzen von bewussteinbildenden Maßnahmen zur Optimierung der getrennten Sammlung von Alttextilien	<ul style="list-style-type: none">BAV: laufende Informationsarbeit zur Qualitätssteigerung (zB über Gemeindezeitungen, Social Media)	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">Eruieren von Best Practice Beispielen, wie die Erfassungsquote von Textilien gesteigert werden kann	<ul style="list-style-type: none">Einbruch Textilsammlung in der Corona-Zeit; Abstimmungen zur weiteren Vorgangsweise im Lichte der EU-Textilstrategie	in Umsetzung

Altstoff Speisefette und -öle

Ziel

Altspesiefette und -öle werden ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt. Stand: Die Sammelmenge 2022 war mit 0,6 kg/EW annähernd gleich hoch wie 2015.

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.5.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altspesiefetten und -ölen z.B. Kampagne „Denk KLObal-schütz den Kanal“ oder „ÖLI“	<ul style="list-style-type: none">BAV: laufende Bewerbung der ÖLI-Sammlung (zB Artikel in den Gemeindenachrichten, Social Media), Ausgabe des ÖLI	umgesetzt

6. Abfälle aus dem Bauwesen – Recyclingbaustoffe

Ziel

Bei öffentlichen Bauvorhaben wird eine Vorbildwirkung für den verstärkten Einsatz von Recyclingbaustoffen geschaffen

Verantwortung

Land, Gemeinden, Forschungseinrichtungen, Recyclingwirtschaft

Herausforderungen & Chancen

Schaffung von Grundlagen im Bereich Forschung und Entwicklung und die Förderung der Nutzung planerischer Werkzeuge für den verstärkten Einsatz von Recycling-Baustoffen.

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.6.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Verstärktes Berücksichtigen von Recyclingbaustoffen als Alternative zu den herkömmlichen Primärbaustoffen in den Ausschreibungen von öffentlichen Bauleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> Keine entsprechenden Aktivitäten, ein fachübergreifendes Bekenntnis ist ausständig. 	Umsetzung offen
<ul style="list-style-type: none"> Schaffen von Vorgaben für den Einsatz von Recyclingbaustoffen bei öffentlichen Bauvorhaben auf Gemeinde- und Landesebene 	<ul style="list-style-type: none"> Keine entsprechenden Vorgaben. Ein fachübergreifendes Bekenntnis ist ausständig. 	Umsetzung offen
<ul style="list-style-type: none"> Beteiligen an Pilotprojekten zu Urban Mining und zur Wiederverwendung von Bauteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Landesinterne Informationsrunde zum verwertungsorientieren Rückbau Unterstützung eines Pilotprojektes von BauKarusell in Linz 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen von Initiativen zum nachhaltigen Produktdesign von Primärbaustoffen und -bauteilen (Design for Recycling) 	<ul style="list-style-type: none"> Im Berichtszeitraum keine Forschungsk Kooperationen Unterstützung Diplomarbeit „Recycling von Mineralischem Bauschutt- Technische Qualitäten/Marktanalyse/Hemmnisse“ 	Umsetzung offen

7. Klärschlamm - Sekundär-Phosphordünger

Ziele

- Die im kommunalen Klärschlamm enthaltenen Nährstoffe, vor allem der Phosphor, werden nach Möglichkeit in den Stoffkreislauf rückgeführt bzw. als Sekundärrohstoff zurück gewonnen.
- Das Thema Schadstoffe im Klärschlamm wird weiter verfolgt.

Verantwortung

Land, Reinhalteverbände, Forschungseinrichtungen

Herausforderungen & Chancen

Auswirkungen der Abfallverbrennungsverordnung, Spannungsfeld Nährstoffe (zB Phosphor) vs. Schad- und Störstoffe (zB Mikroplastik, PFAS)

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.7.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">▪ Evaluieren und Weiterentwickeln der strategischen Überlegungen zum Umgang mit Klärschlamm	<ul style="list-style-type: none">▪ Landesinterne Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der kommenden gesetzlichen Regelungen (insbes. AVV Abfallverbrennungsverordnung)	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützen von Forschungsaktivitäten und innovativen Entwicklungen zur Rückführung bzw. Rückgewinnung des Phosphors aus dem Abwasser bzw. aus dem kommunalen Klärschlamm	<ul style="list-style-type: none">▪ Regelmäßiges Befassen mit der Thematik und Verfolgung der Entwicklung▪ Projektanbahnung: "Rechtliche und technische Abklärungen bei dezentraler Verwertung von Klärschlamm vor dem Hintergrund der novellierten Abfallverbrennungsverordnung"	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Weiterverfolgen des Themas Schadstoffe im Klärschlamm	<ul style="list-style-type: none">▪ Verfolgen der Fachdiskussionen, Teilnahme an Fachtagungen	umgesetzt

8. Altstoffsammelzentren und Behandlungsanlagen

Altstoffsammelzentren (ASZ)

Ziele

- Die hohe Akzeptanz der Altstoffsammelzentren bei der oberösterreichischen Bevölkerung wird weiter gehalten.
- Bezirksübergreifende ASZ-Kooperationen, insbesondere zwischen Städten und Umlandgemeinden werden forciert.
Stand: hoher Bekanntheitsgrad und Beliebtheit durch Marktstudie belegt

Verantwortung

BAV, LAV, Land

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.8.1

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützen von ASZ-Kooperationen zwischen Städten und Umlandgemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Netz der ASZ ist in Oberösterreich mit 177 Standorten (2022) bereits flächendeckend sehr gut ausgebaut. Förderungen sind daher nur noch fallweise notwendig. ▪ Im Berichtszeitraum wurde die Errichtung von 2 ASZ mit Landesmitteln unterstützt. 	umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwickeln der ASZ-Struktur unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und langfristiger Trends 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Erneuerung von ASZ bzw. Verlegung aufgrund ungünstiger Standortbedingungen erfolgt laufend von den BAV (größtenteils in Zusammenarbeit mit der LAVU GmbH). 	umgesetzt

Kompostierungs- und Biogasanlagen

Ziele

- Das dezentrale Netz an Kompostierungs- und Biogasanlagen wird entsprechend des Bedarfs ausgebaut.
- Durch eine optimale Kombination aus Vergärung und Kompostierung werden die biogenen Abfälle sowohl energetisch als auch stofflich verwertet.

Verantwortung

BAV, Gemeinden, Land

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.8.2

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiteres Forcieren der Übertragung der Sammlung und Behandlung der biogenen Abfälle von den Gemeinden auf den jeweiligen Bezirksabfallverband (siehe dazu auch die Maßnahmen unter Punkt "Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft") 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In einigen weiteren Gemeinden konnte die Übertragung der Aufgaben auf den jeweiligen BAV erreicht werden. 	in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßiges Abstimmen der Bezirksabfallverbände mit den Anlagenbetreibern, um zukünftig ausreichend Anlagenkapazitäten zu gewährleisten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dies wurde üblicherweise bei Erweiterungen von Anlagen in den jeweiligen Bezirken durchgeführt. 	umgesetzt

Aufbereitungsanlagen für Baurestmassen

Ziel

Auch für jene Bezirke, in denen mobile Aufbereitungsanlagen unterrepräsentiert sind, steht ein ausreichendes Angebot an mobilen Anlagen bzw. stationäre Anlagen zur Verfügung.

Verantwortung

Land, BAV

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.8.3

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Die Bezirksabfallverbände haben in den regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen nachvollziehbar darzulegen, wieweit ein regionaler Bedarf an Baurestmassenaufbereitungsanlagen im Bezirk besteht bzw. ob dieser auch durch Kapazitäten in den Nachbarbezirken abgedeckt werden kann.	<ul style="list-style-type: none">Die BAV haben dies in den regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen dargelegt, es bestand kein Bedarf.	umgesetzt

Sortieranlagen

Ziel

Die Sortiertechnologie bei den oberösterreichischen Sortieranlagen wird weiterentwickelt.

Verantwortung

Land, Bau- und Recyclingwirtschaft

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.8.4

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none">Unterstützen der Weiterentwicklung der Sortiertechnologie bei den oberösterreichischen Sortieranlagen	<ul style="list-style-type: none">Im Umsetzungszeitraum kein Bedarf. In Zukunft werden Sortiertechnologien weiterhin eine wichtige Rolle spielen.	in Umsetzung

Thermische Anlagen

Ziel

Es stehen ausreichende Kapazitäten bei den thermischen Abfallbehandlungsanlagen zur Verfügung.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Ein Bedarf nach zusätzlichen Kapazitäten bei den thermischen Abfallbehandlungsanlagen ist aus derzeitiger Sicht nicht abzuleiten. Es besteht daher kein Handlungsbedarf. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausreichend Kapazitäten vorhanden. Es bestand kein Handlungsbedarf. 	

Deponien

Ziel

Bei den Bodenaushub- und Baurestmassendeponien stehen ausreichend Kapazitäten mit einer ausgewogenen regionalen Verteilung zur Verfügung.

Verantwortung

Land, LAV, BAV, Private Entsorgungswirtschaft

Fortführung der Maßnahmen

siehe Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024, Kap. 4.8.6

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<p>Bodenaushubdeponien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Bedarf nach zusätzlichen Kapazitäten bei den Bodenaushubdeponien ist aus derzeitiger Sicht nicht abzuleiten. Derzeit besteht daher kein Handlungsbedarf. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausreichend Kapazitäten vorhanden. Es bestand kein Handlungsbedarf. 	
<p>Baurestmassendeponien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bezirksabfallverbände haben in den regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen nachvollziehbar dazulegen, wie weit ein regionaler Bedarf an Baurestmassendeponien im Bezirk besteht bzw. ob dieser auch durch Kapazitäten in den Nachbarbezirken abgedeckt werden kann. Überprüfen der Entwicklung der Ablagerungsmengen bei den Baurestmassen, um auf einen möglichen Deponieengpass rechtzeitig reagieren zu können. In Abhängigkeit der Ergebnisse sind unter Einbindung aller Akteure weitere Schritte zu setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die BAV haben dies in den regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen dargelegt, es bestand kein Bedarf. Das Land Oberösterreich erhebt laufend die Ablagerungsmengen und das verfügbare Deponievolumen. 2022 besteht ausreichend Restkapazität bei den Baurestmassendeponien. 	umgesetzt

Ziel

Es stehen ausreichende Kapazitäten bei den Massenabfall- und Reststoffdeponien zur Verfügung.

Maßnahmen	Umsetzung 2017 - 2022	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Ein Bedarf nach zusätzlichen Kapazitäten bei den Massenabfall- und Reststoffdeponien ist aus derzeitiger Sicht nicht abzuleiten. Es besteht daher derzeit kein Handlungsbedarf. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausreichend Kapazitäten vorhanden. Es bestand kein Handlungsbedarf. 	

Notizen

